



**EHB**

EIDGENÖSSISCHES  
HOCHSCHULINSTITUT FÜR  
BERUFSBILDUNG

*Schweizer Exzellenz in Berufsbildung*



**INFORMATIONS-  
VERANSTALTUNG**

**Angebotsbeschreibung**

**UMSETZUNG BERUFLICHE GRUNDBILDUNG**



## Angebote für die Umsetzung von beruflichen Grundbildungen

Bildungserlasse	Bildungsverordnung		Bildungsplan
Umsetzungsplanung	Informations- und Ausbildungskonzept (IAK)		
	Informationsveranstaltung		
Umsetzungsdokumente für die Lernorte	<b>Lehrbetriebe</b>	<b>Überbetriebliche Kurse</b>	<b>Berufsfachschulen</b>
	Ausbildungsprogramm für die Lehrbetriebe	Ausbildungsprogramm für die überbetrieblichen Kurse	Lehrplan für die Berufsfachschulen
	Lerndokumentation		Schullehrpläne
Leistungsdokumentation	Bildungsberichte	Kompetenznachweise	Zeugnis
Umsetzungsdokumente für die Qualifikationsverfahren (QV)	QV mit Abschlussprüfung		
	Ausführungsbestimmungen zum QV mit Abschlussprüfung		
	Prüfungsdokumente		
	Evaluationsinstrumente		
Angebote für Berufsbildungsverantwortliche	Erfahrungsaustauschtreffen	PEX-Schulung	

## Überblick über das Angebot

Informationsveranstaltung zur Umsetzung - Angebot	Dienstleistungen / Abgrenzungen	Zielgruppen	Umfang EHB-Leistung
Planung und Durchführung der Informationsveranstaltung zur Umsetzung mit den Verbundpartnern	<ul style="list-style-type: none"> <li>Planung der Veranstaltung mit den nationalen Verantwortlichen der OdA</li> <li>Einladung der Teilnehmenden (TN-Liste wird mit Hilfe der OdA erstellt)</li> <li>Durchführung der Informationsveranstaltung (Moderation und ggf. Inputs) mit den Partnern der Berufsbildung</li> <li>Auswertung der Veranstaltung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kommission B&amp;Q (oder Steuergruppe Umsetzung)</li> <li>Verbundpartner</li> </ul>	<p>3 Arbeitstage je Sprachregion</p> <p>Durchführung regionaler Anlässe optional</p>

### Detailbeschreibung des Angebots

Die Informationsveranstaltung zur Umsetzung dient dazu, über die neuen resp. revidierten Bildungserlasse (Bildungsverordnung, Bildungsplan) und die bereits erstellten Umsetzungsdokumente als Instrumente zur Förderung der Qualität zu informieren, Rückmeldungen und Anliegen zum Einsatz dieser Dokumente und zur Umsetzung generell einzuholen, Verantwortlichkeiten und Organisation der Ausbildung zu klären und die weiteren Schritte festzulegen.

Die Informationsveranstaltung zur Umsetzung findet in der Regel im Herbst vor dem Start der neuen resp. revidierten Grundbildung statt. Sie wird von einer Steuergruppe geplant, welche sich aus Mitgliedern der Schweizerischen Kommission für Berufsentwicklung und Qualität (Kommission B&Q) des jeweiligen Berufs zusammensetzt. Wichtig ist, dass die drei Verbundpartner in der Steuergruppe vertreten sind.

### Nutzen

Sämtliche Personen mit einem Bildungsauftrag werden aus erster Hand über die Inhalte, Struktur, Neuerungen und Instrumente der Ausbildung informiert und sie kennen die wesentlichen Inhalte der Bildungserlasse und der Umsetzungsdokumente. Hinweise und Fragen können aufgenommen, korrekt zugewiesen und entsprechend bearbeitet werden. Die Berufsbildungsverantwortlichen sind über die weiteren Schulungs- und Informationsmassnahmen informiert. Zudem werden die an der Ausbildung Beteiligten vernetzt; sie lernen die Berufsbildungsverantwortlichen der anderen Lernorte kennen und können sich im Sinn der Lernortkooperation

absprechen. Die für die Umsetzung verantwortlichen kantonalen Vertreterinnen und Vertreter haben eine Plattform, benennen ihre Erwartungen und informieren über kantonale Bestimmungen und Abläufe.

### Qualitätskriterien

Beim Erbringen dieser Dienstleistung orientieren wir uns an den folgenden Qualitätskriterien:

- Die Informationsveranstaltung ist national koordiniert, wird regional konzipiert und durchgeführt**

Anzahl, Zeitpunkt und Durchführungsort der Veranstaltungen sind so gewählt, dass alle Schlüsselpersonen teilnehmen können. Das Programm beachtet berufsspezifische Rahmenbedingungen und Bedürfnisse.
- Die Informationsveranstaltung macht die Betroffenen zu Beteiligten**

Die praktischen Erfahrungen der Berufsbildungsverantwortlichen der drei Lernorte werden wertgeschätzt, Hinweise zum Inhalt und zum Einsatz der Umsetzungsdokumente werden aufgenommen und konsolidiert.
- Die Informationsveranstaltung ermöglicht mehrheitsfähige Lösungen**

Kritische Stimmen werden ernst genommen und beim Erarbeiten von praktikablen Lösungen eingebunden. Es wird offen kommuniziert, was gesetzt und was verhandelbar ist und wo Hinweise aufgenommen werden können.

- **Die Informationsveranstaltung wirkt nachhaltig und ist auf die weiteren Schritte der Umsetzung ausgerichtet**

Die Energie ist nach vorne gerichtet, die weiteren Schritte sind klar. Ansprechpersonen und Unterstützung sind bekannt.

- **Die Informationsveranstaltung wird kompetent moderiert**

Die Verantwortlichkeiten der Referentinnen und Referenten sind vorgängig abgesprochen, die zu vermittelnden Kernbotschaften und die beabsichtigte Wirkung sind geklärt. Die Rollen der aktiv an der Veranstaltung Beteiligten werden klar kommuniziert.

## Rahmenbedingungen

### Voraussetzungen

Die Bildungsverordnung und der Bildungsplan liegen vor, ebenso das Informations- und Ausbildungskonzept (IAK). Die Umsetzungsdokumente für die Lernorte wie der Lehrplan für die Berufsfachschulen, das Ausbildungsprogramm für die überbetrieblichen Kurse, das Ausbildungsprogramm für die Lehrbetriebe und die Lerndokumentation sind mindestens als Entwürfe vorhanden.

Für die Planung und Durchführung der Informationsveranstaltungen ist eine Steuergruppe einzusetzen, in der alle Verbundpartner sowie alle Lernorte und alle Sprachregionen vertreten sind.

### Form und Umfang

Die Informationsveranstaltung kann unterschiedlich gestaltet werden; nachfolgend werden drei Varianten beschrieben. Seitens EHB wird die Steuergruppe bei der Planung, Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Anlasses respektive der Anlässe unterstützt. **Dafür stehen EHB-seitig neun bundesfinanzierte Arbeitstage zur Verfügung (3 Tage pro Sprachregion).**

## Weitere Hinweise / Vorgehensweise

### Planung und Vorbereitung

Die Verantwortung für die Informationsveranstaltung zur Umsetzung liegt bei der OdA und bei den Kantonen. Geplant wird sie von einer nationalen Steuergruppe, in der alle Verbundpartner vertreten sind. Diese erstellt ein Konzept und legt die Daten fest. Die Durchführung pro (Sprach-) Region kann von regionalen Arbeitsgruppen konzipiert werden.

Das EHB berät und begleitet die Steuergruppe bei der Planung; wenn möglich arbeiten Projektverantwortliche aus allen drei Sprachregionen mit. Falls dies nicht realisierbar ist und die Begleitung von einer projektverantwortlichen Person des EHB wahrgenommen wird, ist diese zuständig für die Koordination zwischen den drei Regionen.

Aufgrund der regionalen Unterschiede sind **drei Durchführungsvarianten** möglich.

### Variante 1: Informationsveranstaltung zur Umsetzung (wird meist in der Deutschschweiz durchgeführt)

#### Ziele

- Über die neuen resp. revidierten Bildungserlasse (Bildungsverordnung und Bildungsplan) und die bereits erstellten Umsetzungsdokumente informieren
- Rückmeldungen und Anliegen zum Einsatz dieser Dokumente und zur Umsetzung generell einholen
- Verantwortlichkeiten und Organisation der Ausbildung klären
- Weitere Schritte / Massnahmen festlegen

#### Teilnehmende

Es werden sämtliche Berufsbildungsverantwortliche (OdA-Vertreter/-innen, üK-Leiter/-innen, üK-Instruktoren/-innen, Berufsschullehrer/-innen, Berufsbildner/-innen im Lehrbetrieb, Prüfungsexperten/-innen sowie Kantonsvertreter/-innen) eingeladen.

Damit alle teilnehmen können, wird die Informationsveranstaltung in der Regel mehrmals an verschiedenen Orten durchgeführt. Die Anzahl der Veranstaltungen hängt von der Grösse des Berufs, der Anzahl Schul- resp. üK-Orte und vom Einzugsgebiet der Lehrbetriebe ab.

#### **Durchführungsort**

In der Regel findet die Informationsveranstaltung in einer Berufsfachschule oder in einem ÜK-Zentrum statt.

#### **Durchführung**

Falls zum Zeitpunkt der Informationsveranstaltung die Umsetzungsdokumente für die Lernorte inkl. Lerndokumentation bereits erstellt sind, wird an der Veranstaltung eine Sequenz eingeplant, in der die Teilnehmenden sich mit den Dokumenten vertraut machen und eine Rückmeldung geben können. Es wird in lernortspezifischen wie -übergreifenden Gruppen gearbeitet. So ist es möglich, sowohl pro Lernort wie auch lernortübergreifend einen Konsens zu finden. Falls die Umsetzungsdokumente noch nicht vorliegen, müssen mindestens erste Entwürfe vorhanden sein, damit Rückmeldungen eingeholt werden und die weiteren Arbeitsschritte geplant werden können. Sinnvollerweise werden die Termine für Erfahrungsaustauschtreffen und Schulungen während des ersten Lehrgangs gesetzt.

#### **Nachbearbeitung**

Die/der Projektverantwortliche EHB verfasst einen Ergebnisbericht (Fotoprotokoll, weitere Schritte, Termine).

## **Variante 2: Séance de lancement (wird meist in der Westschweiz durchgeführt)**

#### **Ziele**

- Über die neuen resp. revidierten Bildungserlasse (Bildungsverordnung und Bildungsplan) informieren
- Informations- und Ausbildungsmassnahmen sowie Umsetzungsarbeiten planen
- Verantwortlichkeiten und Organisation der Ausbildung klären
- Weitere Schritte / Massnahmen festlegen

#### **Teilnehmende**

Es werden die zuständigen Personen der Kantone, die OdA-Vertreterinnen und -Vertreter (wenn möglich auch üK-Leiter/-innen und Prüfungsleiter/-innen) und die Schulvertretungen (Schul- und/oder Abteilungsleitung) eingeladen. Die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner im Lehrbetrieb und die Berufsschullehrerinnen und -lehrer werden hingegen **nicht** eingeladen.

#### **Durchführungsort**

Die Séance de lancement findet in der Regel im Institut in Lausanne statt. Die administrative Organisation der Sitzung (Einladungen, Ausdrucken der Dokumente, Berichterstattung) wird vom EHB übernommen.

#### **Durchführung**

Im ersten Teil der Sitzung werden die Bildungserlasse und die Prinzipien der Revision von einer OdA-Vertretung präsentiert. Falls bereits lernortspezifische Unterlagen vorhanden sind, werden diese von einer dafür verantwortlichen Personen vorgestellt. Weiter werden die Leistungen des EHB inkl. der Kurse für Prüfungsexpertinnen und -experten präsentiert. Im zweiten Teil der Veranstaltung arbeiten die Teilnehmenden in zwei Gruppen. In der Gruppe Kantone/OdA werden die Informationsveranstaltungen für die Betriebe organisiert und alle weiteren die Kantone betreffenden Themen wie Lehraufsicht, Aufgaben der Berufsinspektoren, Fragen zur Bildungsbewilligung etc. geklärt. In der Gruppe Schulvertretungen/üK-Leitende wird die Umsetzung der Bildungserlasse geplant und allfällige Schulungs- und/oder Erfahrungsaustauschtermine werden festgelegt.

#### **Nachbearbeitung**

Die/der Projektverantwortliche EHB verfasst ein Sitzungsprotokoll mit den Entscheidungen der beiden Gruppen und verschickt dies allen Teilnehmenden.

## Variante 3: Durch die Kantone organisierte Informationsveranstaltung (vor allem für den Kanton Tessin geeignet)

### Ziele

- Über die neuen resp. revidierten Bildungserlasse (Bildungsverordnung und Bildungsplan) informieren
- In die Umsetzungsdokumente einführen und die Umsetzungsarbeiten planen
- Verantwortlichkeiten und Organisation der Ausbildung klären
- Weitere Schritte / Massnahmen festlegen

### Teilnehmende

Sämtliche in die Ausbildung involvierten Personen werden eingeladen (Berufsbildungsverantwortliche aller drei Lernorte, OdA-Vertreter/-innen, Prüfungsexperten/-innen), ausser der Kanton will anders vorgehen. Da diese Variante nur einen Kanton betrifft, werden alle Planungsschritte vom Kanton mitbestimmt. Der italienischsprachige Teil des Kantons Graubünden wird jeweils über den Anlass informiert.

### Durchführungsort

Dieser wird vom Kanton und den anderen Ansprechpartnern definiert.

### Durchführung

Aufgrund des begrenzten Einzugsgebietes dient diese Sitzung als Informationsveranstaltung für die Betriebe und alle anderen betroffenen Akteure. Die Durchführung und Moderation muss mit dem Kanton definiert werden. Wie bei Variante 1 können Themen der Umsetzung bereits bearbeitet werden.

### Nachbearbeitung

Die/der Projektverantwortliche EHB verfasst ein Sitzungsprotokoll mit den Entscheidungen und verschickt dies allen Teilnehmenden.

Diese drei Varianten entsprechen im Regelfall den jeweiligen regionalen Rahmenbedingungen und Bedürfnissen. Je nach Organisation eines Berufes oder Berufsfeldes kann die eine oder andere Variante gewählt werden. So können z.B. in einem kleinen Beruf alle Berufsbildungsverantwortlichen aus allen Regionen an eine gemeinsame Veranstaltung eingeladen werden.

## Referenzprojekte

**Variante 1: Informationsveranstaltungen Fachfrau/Fachmann Textilpflege EFZ.** Auftraggeberin: Verband Textilpflege Schweiz VTS, 2017

**Variante 2: Séance de lancement Technologues en dispositifs médicaux CFC.** Organisiert durch das IFFP in Zusammenarbeit mit den Kantonen der Westschweiz und einer Vertretung der OdA Santé, 27. September 2017, IFFP Renens)

**Variante 3: Giornata informativa per le professioni di impiegata/impiegato in logistica AFC e Addetta/addetto alla logistica CFP.** Organisiert vom Dipartimento dell'educazione, della cultura e dello sport, Divisione della formazione professionale in Zusammenarbeit mit der OdA ASFL SVBL Associazione Svizzera per la formazione professionale in logistica und dem IUFFP, 21 April 2016, Giubiasco.

## Kontakte

### Jean-Pierre Perdrizat

Nationaler Leiter Zentrum für Berufsentwicklung  
Telefon: +41 58 458 22 53

### Rolf Felser

Bereichsleiter  
Telefon: +41 58 458 28 69

zfb@ehb.swiss

Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB  
Kirchlindachstrasse 79, Postfach, CH-3052 Zollikofen  
+41 58 458 27 00, info@ehb.swiss, www.ehb.swiss